



Frankfurt und Frankfurter

Glückwunsch, Altkämmerer! **Albrecht Glaser** (Foto) ist auf seine nicht mehr ganz jungen Tage Vater geworden. Wie der dreiundsechzigjährige Geschäftsführer der ABG Holding gemeinsam mit Frau **Renate**



Freunde und Bekannte in einer Geburtsanzeige wissen läßt, erblickte am 19. Oktober Sohn **Golo Garcia** das Licht der Welt (3460 Gramm, 52 Zentimeter groß). Das Ereignis habe „ohne Schrei und Urangst“ stattgefunden, schreibt der feingestige Glaser. Und: „Der Vater spielte eine untergeordnete Rolle“, heißt es weiter. Diejenigen, die bisher Bescheidenheit nicht für einen hervorstechenden Charakterzug des langjährigen CDU-Finanzdezernenten gehalten haben, müssen also Abbitte leisten. (ale./Foto dpa)

Fortsetzung von der vorigen Seite

Der Koalitionsvertrag

sei wegen der schwachen Binnenkonjunktur falsch; zudem würden zwei Drittel der Erhöhung „im großen Haushaltsloch verschwinden“. Besser wäre gewesen, die Subventionen bei der Steinkohle oder beim Flugverkehr zu kürzen und Steuerzuschüpförder zu schließen. Die Rotchensteuer sei „nur ein Placebo“, so Cunz. Auch eine vernünftige Gemeindefinanzenreform sei nicht in Sicht.

Für „nicht gelungen“ befindet auch die FDP den Vertrag. Es sei die falsche Methode, erst Geld über die Mehrwertsteuer zu beschaffen und es dann zusammen-

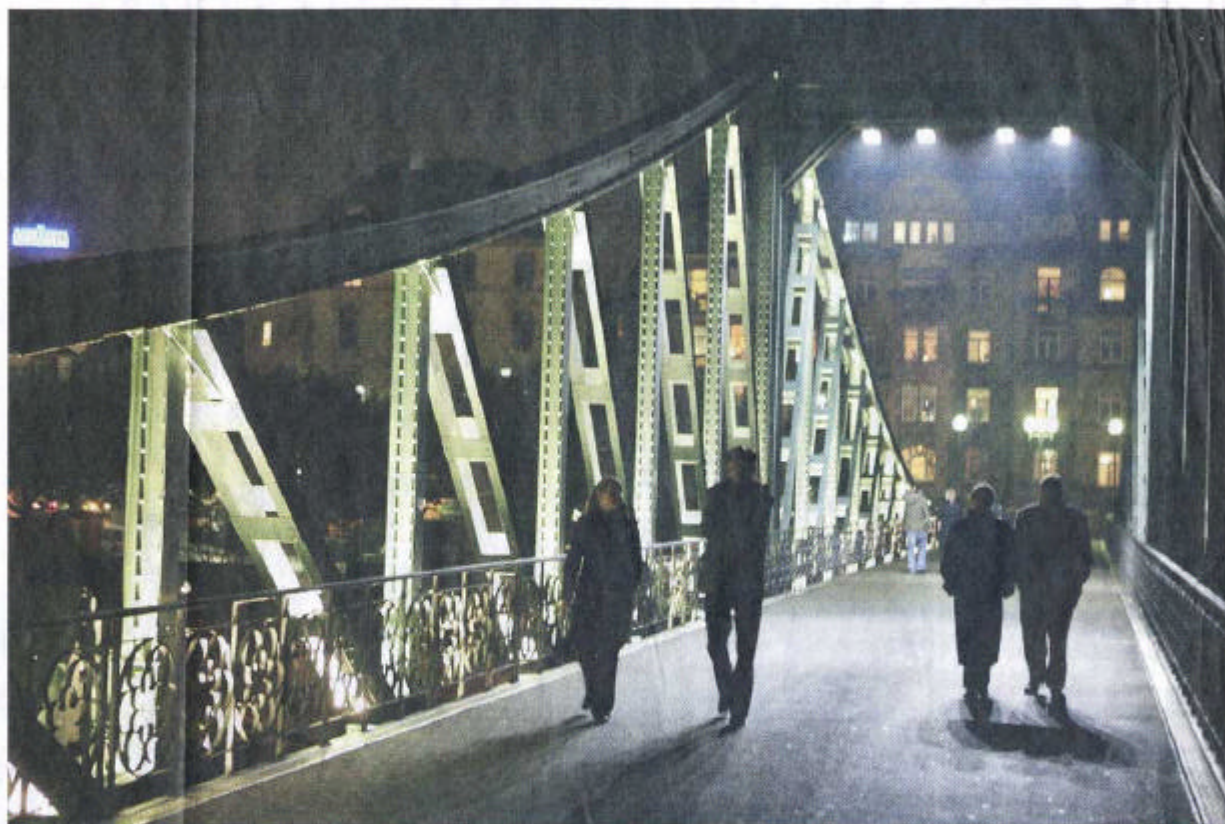


Foto: Heinz Friedl

Stahlskelett des Eisernen Stegs wird in Szene gesetzt

Seit kurzem ist auch die schönste Brücke der Stadt, der Eisernen Steg, in ein vorteilhaftes Licht gerückt. Die Beleuchtung der Konstruktion ist Teil der „Illumination Stadtraum Main“, mit der bis zur Fußballweltmeisterschaft im nächsten Jahr die beiden Fußpromenaden zwischen Flößerbrücke und Friedensbrücke auf einer Strecke von rund sechs Kilometern Länge inszeniert werden soll. Die Stadt investiert

6,7 Millionen Euro in das Projekt. Das Illuminationskonzept wurde vom Stadtplanungsamt gemeinsam mit dem Hamburger Büro „d-plan“ entworfen. Es soll das Mainufer vor der Kulisse der Skyline abends und nachts in Szene setzen und gleichzeitig das Sicherheitsgefühl der Passanten erhöhen. Den Planern war nach eigenen Angaben wichtig, Farbeffekte nur sparsam zu verwenden, am Erinnerungen

an Las Vegas erst gar nicht aufkommen zu lassen. So werden die grünen Pylone der Flößerbrücke seit einem Jahr mit weißem Licht angestrahlt, während die Unterseite der Brücke dazu passend eine grüne Beleuchtung erhalten hat. Die Friedensbrücke soll in ein dezentes Blau getaucht werden. Zum Lichtkonzept gehört auch, daß herausragende Gebäude mit historischer Bedeutung herausgehoben werden. Wei-

re Spots illuminieren Platanen an den Promenaden. Das dunkelgrüne Stahlskelett und der Sandsteinsockel des 160 Meter langen Eisernen Stegs werden von 280 Lichtpunkten akzentuiert. Es kommen sogenannte Halogenmetaldampf Lampen zum Einsatz, die ein warmes Licht mit starker Brillanz erzeugen. Da sie teilweise in den Fugen der Brücke sitzen, entsteht eine indirekte und blendfreie Beleuchtung. ale.